

# Ein ganz gewöhnlicher Tagebucheintrag. oder auch nicht...

Von Niramé

Dies ist ein gewöhnlicher Tagebucheintrag. Oder auch nicht.

Aber es ist Silvester. Also doch gewöhnlich. Meine Logik ist wie immer unantastbar! Ich sitze hier und denke an dich. Einuhr und sieben... ich drehe mich in meinem Stuhl und nippe an dem widerlich schmeckenden Sekt. Trocken, wie immer, wie jedes Jahr, als ob sie nichts anderes kaufen könnten. Aber dieses Jahr ist etwas ganz entscheidend anders.

Ich weiß, dass du in den Straßen umherziehst und dich amüsierst. Ich weiß, dass du dort im Nachbarort bist. Ich weiß, dass du nur ca. 4 Kilometer von mir entfernt bist und ich dich trotzdem nicht erreichen kann. Ich sehne mich nach dir!

Ich verzehre mich. Es bringt mich um und insgeheim hoffe ich, dass du gerade auch einen kleinen Gedanken für mich hast. Nur einen, einen winzigen, kleinen Gedanken! Mehr möchte ich gar nicht.

Oder wohl eher doch. Das war gelogen.

Ich will hier raus, weg, zu dir! Meine Finger tippen auf der Tastatur umher, mein Rücken schmerzt ein wenig. Jetzt ist der Sekt leer. Er brennt mir eine Weile im Magen und ich wünschte ich hätte etwas Besseres als ihn, um mir meinen Frust weg zutrinken.

Alkopops, irgendetwas, das betrunken macht ohne dass man es merkt oder schmeckt. Ja, das wäre jetzt perfekt. Oder auch nicht. Perfekt bist nur du.

Verdammt, lass endlich die Hölle aufreisen und mich zu dir!

Meine Liebe.